



Abbot Christian Temu OSB
Benedictine Abbey Ndanda

P.O. Box 25
Ndanda via Mtwara
Tanzania

Phone +255 767-474-537
Email christian@ndanda.org

18 November 2025

Liebe Missionsfreunde und Wohltäter,

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu – dieses Mal das Jahr 2025. Jeder von uns könnte die Erfahrungen dieses Jahres vielleicht mit einem Wort oder einem Satz zusammenfassen. Einige würden sagen, es war ein gutes und gesegnetes Jahr. Andere würden vielleicht sagen: es war ein schwieriges und herausforderndes Jahr. Für uns in Ndanda war es ein Jahr, in dem wir Gottes Führung und Großzügigkeit auf tiefgreifende Weise erfahren haben. Am Ende des Jahres danken wir Gott dafür, dass er unsere Gemeinschaft in diesen vergangenen Monaten begleitet hat. Und da Gott in den Menschen, denen wir begegnen, sichtbar und erfahrbar ist, denken wir in großer Dankbarkeit an die Freunde unserer Mission, deren Anwesenheit sowie moralische, finanzielle und materielle Unterstützung es uns ermöglicht hat, unsere Arbeit hier in Tansania und in Mosambik durchzuführen. Dieser Brief ist daher ein Dankbrief an Sie, weil Sie Gottes aktive Hand in unserer Mission sind. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.

Abgesehen vom Tod von P. Beda Pavel, der im Mai dieses Jahres verstarb, herrschte in unserer Gemeinschaft allgemeine Ruhe. Im Juli legten zwölf Brüder ihre Profess ab – vier die feierliche, acht die zeitliche Profess. Drei Brüder haben ihr Theologiestudium in Rom bzw. Kenia abgeschlossen. Im nächsten Jahr werden sie zu Diakonen geweiht und damit unser Pastoralteam verstärken. Zwei Brüder wurden bereits in diesem Jahr zu Diakonen geweiht. So Gott will, werden demnach bald fünf neue Priester in unserer Gemeinschaft tätig sein. Zwei junge Brüder wurden als Missionare in die Abteien St. Otmarsberg in Uznach (Schweiz) und Waegwan (Südkorea) gesandt. Dort werden sie nicht nur die fremde Kultur kennenlernen, sondern auch studieren. Wir hoffen, dass diese Brüder die bestehende Brücke zwischen Ndanda und diesen Gemeinschaften weiter festigen werden.

Unsere Mission konzentriert sich weiterhin nicht nur auf die pastorale Arbeit in den acht Pfarreien, in denen unsere Mitbrüder tätig sind, sondern auch auf Bildung und Gesundheitswesen. Bereits in meinem letzten Brief habe ich die neue Mission in der Hauptstadt Dodoma erwähnt. Dort haben wir nun eine kleine Gemeinschaft von vier Brüdern, deren Hauptapostolat eine Schule für Kinder ab 13 Jahre ist. Mit der Hilfe vieler Missionsfreunde ist die erste Phase dieser Schule fertiggestellt und am 6. Oktober haben wir bereits die erste Gruppe von 100 Kindern aufgenommen. Ein Ort, der zwei Jahre lang eine Baustelle war, ist nun voller Kinder, Mitarbeiter, Blumen und junger Bäume. Eltern wissen, dass ein Haus ohne Kinder ruhig ist. Es ist immer sauber und alles bleibt perfekt in Ordnung. Sobald Kinder da sind, ändert sich alles. Das erleben wir gerade in unserer Schule in Dodoma. Wir müssen den Kindern beibringen, wie sie sich um die Gebäude, die Wasserversorgung, die Möbel, die Blumen und die jungen Bäume kümmern. Es ist ein Segen und zugleich eine Herausforderung, diese lieben Kinder bei uns zu haben. Die vier Mönche, die mit diesen Kindern arbeiten, werden in den kommenden Jahren mehr als genug Arbeit haben. Es ist ein Projekt, auf das wir sehr stolz sind – ein Projekt, aus dem Nichts begann. Noch viel Arbeit liegt vor uns: Der

Bau weiterer Klassenräume, einer Aula, mehr Bücher, mehr Computer usw. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir mit der Zeit all dies erreichen werden. Wir danken Ihnen für Ihre treue Unterstützung, die es uns ermöglicht, den Kindern in Zentral-Tansania eine qualitativ hochwertige Bildung zu bieten.

Mit derselben Geschwindigkeit macht auch die Mission Mecúa in Mosambik bemerkenswerte Fortschritte. Vom 18. bis 21. November dieses Jahres konnte ich dieser Mission einen kurzen Besuch abstatten. Die vier Brüder, die dort tätig sind, leisten hervorragende Arbeit. Sie sind nicht nur sehr aktiv in der pastoralen Arbeit, sondern betreuen auch die Landwirtschaft Hof und überwachen die laufenden Bauarbeiten. Die Pfarrkirche, die sich im Bau befindet, ist bereits zu mindestens 70 % fertig. Der Bau des Gesundheitszentrums ist etwa zu 35 % abgeschlossen. Wir hoffen, dass wir die Kirche im nächsten Sommer einweihen können. Um das Gesundheitszentrum fertigzustellen und mit medizinischer Ausstattung auszustatten, wird noch mehr Zeit benötigt. Wir glauben, dass dies bis 2027 möglich sein wird. Es wird hunderten Kindern, Müttern und weiteren Menschen der Region grundlegende Gesundheitsversorgung bieten. Es ist ein Projekt, auf das die Menschen in der Umgebung der Mission sehnsüchtig warten. Hoffentlich werden wir es rechtzeitig fertigstellen können.

Zu Hause hat unser Missionskrankenhaus in Ndanda sein Modernisierungsprogramm fortgesetzt. Man muss bedenken, dass das Krankenhaus fast 100 Jahre alt ist. Wir müssen nicht nur die Gebäude modernisieren, sondern auch die Ausstattung und die Dienstleistungen insgesamt. Dies erfolgt schrittweise. Derzeit wird ein Mutter-Kind-Zentrum gebaut. Dies wird es uns ermöglichen, eine bessere Betreuung von Babys, deren Müttern und werdenden Müttern zu gewährleisten. Wir sind allen dankbar, die dies durch ihre Spenden möglich machen. Wir haben noch einen langen Weg vor uns, aber wir glauben, dass wir es eines Tages fertigstellen werden. Wir bleiben weiterhin dankbar für Ihre gegenwärtige und zukünftige Unterstützung.

Tansania ist als eine Insel des Friedens in Afrika bekannt. Kriege und soziale Unruhen sind in unserem Land unbekannt. Während der Wahlen dieses Jahres wurde die Nation jedoch auf die Probe gestellt, als junge Menschen auf die Straße gingen und Veränderungen im Wahlprozess forderten. Leider endete dies nicht gut und es hat das Bild Tansanias im In- und Ausland getrübt. Wir sind froh, dass sich die Situation normalisiert hat und das Leben wie gewohnt weitergeht. Wir hoffen, dass eine Lehre herausgezogen wurde und die gesamte tansanische Gesellschaft gemeinsam daran arbeitet, die sozial-politische Situation im Land zu verbessern. Wir bitten um Ihre Gebete, während wir auf Heilung und Versöhnung hinarbeiten.

Wenn wir nun in die gesegnete Adventszeit eintreten, mögen unsere Herzen mit Hoffnung und freudiger Erwartung auf das Kommen Christi erneuert werden. Möge Gott an diesem Weihnachtsfest Frieden in Ihre Häuser bringen und seine Liebe jeden Ihrer Schritte leiten.

Mit tiefer Dankbarkeit für Ihre großzügige Unterstützung wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben eine gesegnete und freudige Weihnachtszeit.

+ *Christian J. Temu OSB*

Abt Christian J. Temu OSB